

## 1. Ein Jugendkonzept für den TuS Immenstaad

In der Fußballjugendabteilung des TuS Immenstaad trainieren momentan über 100 Kinder und Jugendliche. Obwohl die höheren Jugendmannschaften<sup>1</sup> in der Bezirksliga spielen, war vieles, was bis heute initiiert und erreicht wurde, zumeist ohne festes Konzept.

Weder gab es konkrete Ziele für was der Jugendfußball vom TuS Immenstaad steht bzw. welche Werte er vermitteln soll, noch existierte eine Verzahnung zwischen den einzelnen Fußballabteilungen, um langfristig eine gemeinsame Ausrichtung sowohl auf als auch neben dem Fußballplatz anzustreben.

Mit der Etablierung eines Jugendkonzepts gehen wir insbesondere diese Punkte an und schaffen einen Leitfaden, welcher die Richtung der Fußballeusbildung beim TuS Immenstaad vorgibt, wodurch der Verein, die Verantwortlichen, die Trainer aber auch die Spieler und – ganz wichtig – deren Eltern Orientierung finden. Den Weg, den wir einschlagen, soll die Mühen und Anstrengungen aller Beteiligten lohnen und mit Spaß am und um den Fußball zurückgezahlt werden.

Hinsichtlich der Fußballeusbildung haben wir uns daher zum Ziel gesetzt, bei unserer Jugend den Spaß am Spiel und die Freude an der Bewegung zu wecken sowie zu fördern und gleichzeitig das Feuer für den Fußball zu entfachen sowie stets am Brennen zu halten. Durch fußballspezifische Veranstaltungen wie Fußballcamp oder gemeinsame Besuche eines Bundesligaspiels soll dieses Feuer zudem geschürt werden.

Hierdurch möchten wir ebenso erreichen, dass sich unsere Kinder und Jugendlichen mit dem Verein identifizieren, denn langfristig sehen wir sie als die Säulen, welche den TuS Immenstaad später sowohl aktiv in den Männermannschaften wie auch passiv als Jugendleiter, Trainer, Betreuer, Schiedsrichter oder Gönner tragen werden.

Mit der Umsetzung des Jugendkonzepts streben wir eine Fußballabteilung im Kinder- und Jugendbereich an, die nachhaltig organisiert ist und langfristig sportlichen Erfolg sichert. Dies kann jedoch nur mit Freude gelingen, weswegen unsere Handlungen der Maxime folgen, dass die **„Freude am Fußball über dem sportlichen Erfolg steht“**.

*„Es ist ein echtes Problem, dass bereits in der E- Jugend die **Ausbildung** keine Rolle mehr spielt, sondern das Ergebnis und die Tabelle. Der Trainer macht sich am meisten Gedanken darüber, wie er am nächsten Wochenende das Spiel gewinnen kann, und lässt folglich die **Besten** spielen. Wie sollen sich unter diesen Vorzeichen die anderen verbessern, die in ihrer Entwicklung vielleicht noch nicht so weit sind? Ich stelle die individuelle Förderung stets über das Ergebnis der Mannschaft. Lasst unsere Kinder doch verlieren und verurteilt sie nicht dafür!“*

**Matthias Sammer**, Ehemaliger DFB Sportdirektor

<sup>1</sup> Die C-, B- und A-Jugend agiert als Spielgemeinschaft mit unserem Nachbarverein FC Kluffern.

## **2. Ausrichtung unseres Trainings- und Spielbetrieb**

Im Trainings- und Spielbetrieb orientiert sich der TuS Immenstaad am Ausbildungskonzept des DFB. Dieses Konzept bildet für unsere Trainer und Betreuer einen Leitfaden für die Trainingseinheiten, die Ausbildungsziele sowie die eigene Vorbildfunktion gegenüber den Kindern und Jugendlichen. Damit versucht der TuS sich die sportwissenschaftlichen und pädagogischen Erkenntnisse des DFB zu Nutze zu machen.

Das Ziel ist es, bei den Jüngsten den Spaß am Fußballspielen zu wecken und dann mit altersgerechten Trainingseinheiten von der G-Jugend bis hin zur A-Jugend, die Freude am Fußball dauerhaft aufrecht zu halten.

### **I. G-Jugend (Bambinis)**

Das „Training“ muss vom ersten Moment an Spaß machen!

- Bewegungsaufgaben zum Erlernen und Üben der Koordination des Körpers
- Spielerische Erfahrungen mit unterschiedlichen Bällen (rollend, hüpfend, fliegend)
- Kleine Ballspiele
- Vermittlung von Grundregeln, um mit- und gegeneinander spielen zu können

Der Trainer sorgt für kleine Gruppen, damit jedes Kind viel in Bewegung ist. Viele kurze Übungen sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt und die Konzentration gestärkt wird. Es werden nur einfache Regeln vermittelt, das „Spielen“ steht im Vordergrund.

### **II. F-Jugend**

Straßenfußball im Verein!

- Viele kleine Spiele in kleinen Gruppen
- Fußball lernen durch Fußball spielen
- Einfache taktische Tipps, aber Kreativität steht über taktischen Regeln
- Grundtechniken werden in Spielen geübt (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle)
- Training mit vielen Ballkontakten

Durch „Vormachen - Nachmachen“, viel Geduld und ohne Zeit- und Leistungsdruck sollen die Kinder ihr Fußballspielen verbessern und fußballerische Kreativität entwickeln. Das Spielen steht weiterhin im Vordergrund.

### **III. E-Jugend**

Basistechniken gewinnen an Bedeutung!

- Mannschaftsspiele in kleinen Gruppen auf kleinen Feldern
- Erstes taktisches Grund-ABC und Grundregeln für Raumorientierung und -aufteilung
- Übungen für Geschicklichkeit und Schnelligkeit mit dem Ball
- Siegen und Verlieren lernen

Weiterhin steht das spielerische im Vordergrund. Die Technikübungen werden während der Spieleinheiten geübt und verbessert. Der Trainer lebt Fairness, Zuverlässigkeit und Höflichkeit vor, bei Siegen sowie bei Niederlagen.

#### **IV. D-Jugend**

Das systematische Fußballtraining beginnt!

- Training der Basistechniken
- Gruppentaktische Abläufe in Offensive und Defensive
- Schulung der Beidfüßigkeit
- Beginn der fußballspezifischen Kondition

Die ersten Schritte in Richtung „Mannschaftstaktik“ werden begangen und das Training wird individueller gestaltet. Üben und Spielen steht gleichermaßen im Fokus, wobei die Übungen weiterhin auf spielerischer Ebene umgesetzt werden. Es findet viel Kommunikation zwischen Trainer und Spielern statt, die Spieler werden erstmals aktiv ins Training eingebunden.

#### **V. C-Jugend**

Die Individualität des Einzelnen!

- „Technik“ wird mit „Dynamik“ verbunden
- Vermittlung tieferer taktischer Regeln in Offensive und Defensive
- Persönliche Verantwortung jedes einzelnen auf und neben dem Platz wird gefordert und gefördert
- Erste Positionsspezialisierung, aber nicht zu früh
- Individuelle Trainingsgestaltung bei eventuellen Entwicklungsunterschieden

Der Trainer schafft Verantwortlichkeiten und fördert die Eigeninitiative der Jugendlichen. Die Mannschaft wird durch weiteres taktisches Training in den Vordergrund gestellt, ohne jedoch die Kreativität des Einzelnen zu vernachlässigen.

#### **VI. B- und A-Jugend**

Komplexes Training, Positionierung und Spielsysteme!

- Training der technischen Abläufe unter Zeit- und Gegnerdruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Position und Positionsanforderungen
- Optimierung der Mannschaftstaktik
- Einstudieren unterschiedlicher Spielsysteme, abgestimmt auf die Spielsysteme der 1. Herrenmannschaft
- Intensives Training mit aktiven Pausen

Die Jugendlichen werden durch intensiveres Training an die körperlichen und taktischen Anforderungen im Herrenfußball herangeführt. Die Spielsysteme orientieren sich an der Grundtaktik der 1. Herrenmannschaft. Komplexes Training mit aktivem Einbinden der Spieler fördert das individuelle Leistungsvermögen jedes Einzelnen.

Mit Hilfe dieses strukturierten Ausbildungskonzeptes soll die sportliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen verbessert werden. Aufgrund des familiären Umfelds des TuS Immenstaad liegt neben dem fußballerischen Schwerpunkt das weitere Hauptaugenmerk auf der persönlichen Entwicklung jedes einzelnen.

### **3. Unser Trainerteam**

Das Handeln und Auftreten der Nachwuchstrainer beeinflusst stark die Sichtweise sowie die Einstellung der Kinder und Jugendlichen gegenüber dem Fußball. Ihre Aufgabe ist es den Spaß an der Bewegung, vor allem aber am Fußball zu vermitteln. Zusätzlich dazu nehmen sie eine Vorbildfunktion ein. Daher sind soziale Kompetenzen in der Funktion eines Jugendtrainers unerlässlich.

Ziel des TuS Immenstaad ist es, den Kindern und Jugendlichen eine altersgerechte und moderne fußballerische Ausbildung nach den neusten Erkenntnissen der Trainingslehre anzubieten. Daher ermutigen wir die Trainer aller Jugendmannschaften an Fort- und Weiterbildung teilzunehmen. Um die ehrenamtliche Tätigkeit der Trainer zu würdigen, übernimmt der Verein die dabei anfallenden Kosten vollständig.

Um den Austausch zwischen den Trainern zu fördern, veranstaltet der Jugendleiter jedes Quartal eine Diskussionsrunde. Dabei werden neue Trainingsmethoden sowie Erfahrungen aus dem Trainingsbetrieb ausgetauscht. Ebenso wird besprochen, in welcher Form der Verein die Arbeit der Trainer zusätzlich unterstützen kann.

Am Ende jeder Saison findet ein Übergabegespräch zwischen den Trainern statt. Inhalt dieses Gesprächs sind die Jugendspieler, die von einer Jugendmannschaft in die nächste wechseln. Hier sollen sowohl Stärken als auch Defizite der einzelnen Spieler sowie deren Charakter und Einstellung zum Fußball und zum Training erörtert werden.

Damit ein Vertrauensverhältnis zwischen den Eltern und Trainern aufgebaut werden kann, veranstaltet jeder Jugendtrainer zu Beginn einer Saison eine Vorstellungsrunde mit den Eltern. Dabei soll der Trainer sich zum einen vorstellen und zum anderen aufzeigen, welches seine Ziele sind und welche sportlichen sowie außersportlichen Aktivitäten er mit den Kindern plant.

## 4. Eltern als Motivatoren

Eltern beeinflussen durch Ihr Verhalten die Begeisterung für und die Einstellung zum Fußball der Kinder. Wir möchten Sie daher als Fürsprecher für den Fußball sowie als Motivator Ihrer Kinder gewinnen und bitten Sie, sich die im Kinder- und Jugendfußball vorliegenden Überzeugungen zu Herzen zu nehmen:

- Der Erfolg steht bei Kindern nicht im Vordergrund. Vielmehr spielen sie Fußball, weil sie Spaß daran haben, etwas dazulernen und sich verbessern wollen sowie mit Freunden zusammen sind.
- Selbst Fußballprofis unterlaufen Fehler, Tag für Tag und Woche für Woche. Fehler gehören, wie in allen Bereichen des Lebens, zum Lernprozess dazu. Unterstützen sie die Kinder daher lieber durch Anfeuern und Aufmuntern anstatt ihre Enttäuschung durch negative Zurufe zum Ausdruck zu bringen.
- Kinder sind sehr sensibel und reagieren oft mit Angst oder Aggressionen auf abfällige Kommentare. Wichtige Lernprozesse werden dadurch gestört.
- Kommentieren und kritisieren sie keine Schiedsrichterentscheidung, selbst wenn diese offensichtlich falsch gewesen ist. Sie ermutigen die Kinder dadurch die Schuld bei anderen zu suchen und eigene Fehler zu ignorieren.
- Kinder brauchen Bestätigung, vergessen sie daher nicht, sie zu loben.
- Für den sportlichen Bereich ist allein der Trainer zuständig. Für jede Hilfe und Anregung ist er dankbar, nicht aber für das Einmischen in seine Tätigkeit.

**Fußballsommerncamp**  
mit dem VfB Stuttgart

**Jugendsommerturnier**  
von der D- bis zur G- Jugend

**Weihnachts- und  
Saisonabschlussfeiern**  
der einzelnen Jugenden

**Vorbereitungsturnier A-Jugend**

**Ausfahrten und Trainingslager**  
der einzelnen Jugenden

**Hallenturnier F- und E- Jugend**  
in der Linzgauhalle

**Bambinispieltag**  
in der Linzgauhalle

**Zwei F-Jugendspieltage**

